

22.11.2024

# **Beschlussempfehlung und Bericht**

## **des Rechtsausschusses**

zu dem Gesetzentwurf  
der Landesregierung  
Drucksache 18/11262

### 2. Lesung

## **Siebtes Gesetz zur Änderung des Justizgesetzes Nordrhein-Westfalen**

**Berichterstatter**

Abgeordneter Dr. Werner Pfeil

### **Beschlussempfehlung**

Der Gesetzentwurf der Landesregierung - Drucksache 18/11262 - wird unverändert angenommen.



## **Bericht**

### **A Allgemeines**

Der Gesetzentwurf, Drucksache 18/11262, wurde durch das Plenum am 13. November 2024 nach der 1. Lesung zur alleinigen Beratung an den Rechtsausschuss überwiesen.

Die Einführung des neuen § 110 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 JustG NRW diene, so die Landesregierung, der Beschleunigung von Genehmigungsverfahren, indem für immissionsschutzrechtliche Genehmigungen die bisher zum Teil noch bestehende Verpflichtung zur Durchführung eines Vorverfahrens vor Klageerhebung abgeschafft werde. Zugleich werde der in der Gesetzesbegründung dargestellten Uneinheitlichkeit der Erfordernisse von Vorverfahren bei immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen durch die Abschaffung des Drittwiderspruchsverfahrens abgeholfen.

### **B Beratung**

Der Rechtsausschuss hat den Gesetzentwurf in der Sitzung am 20. November 2024 (Apr. 18/750) beraten und über diesen abgestimmt.

Bei der Abstimmung wurde dieser mit den Stimmen der Fraktionen der CDU, SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP und AfD einstimmig unverändert angenommen/

### **C Ergebnis**

Der federführende Rechtsausschuss empfiehlt, den Gesetzentwurf, Drucksache 18/11262, unverändert anzunehmen.

Dr. Werner Pfeil  
Vorsitz